

Hofes. Er hat Franz angestellt und bespricht mit ihm jedesmal das Programm der Konzerte. Die Gesellschaft deutscher Tonsetzer hat verschiedene Warnungen an Bletschacher ergehen lassen. Auf die letzte hat aber Bletschacher gar nicht mehr geantwortet. Mit der Gesellschaft hat er zwar über die Entschädigung verhandelt, aber ruhig weiter aufführen lassen, ohne zu einer Einigung mit der Gesellschaft gekommen zu sein. — In seiner Revision behauptete der Angeklagte Bletschacher, nicht er, sondern die Aktienbrauerei habe sich eigentlich gegen das Gesetz vergangen. — Der Reichsanwalt bemerkte darauf, die Brauerei als solche könne nicht zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden; eine juristische Person könne kein Konzert veranstalten, sondern nur eine physische. — Im Einklang mit dem kürzlich vom Reichsgericht in einer ähnlichen Sache ausgesprochenen Grundsatz (Börsenbl. 1908, Nr. 108) erkannte das Reichsgericht auf Verwerfung der Revision.

**Braun, Clément & Cie., Dornach i. Gl. Photographische Kunstanstalt und Verlagsbuchhandlung (vormals Ad. Braun & Cie.).** —

Bilanz pro 1907.

Aktiva.		ℳ	℔
An Debitoren . . . . .		91 526	24
" Vorrätekonto . . . . .		22 756	24
" Vorausbezahlte Miete . . . . .		8 400	—
" Immobilien, Gerätschaften und Mobiliar . . . . .		760 000	—
" Filiale New York . . . . .		67 007	—
" Effekten- und Wechselkonto . . . . .		47 939	60
" Kassa und Bankguthaben . . . . .		159 739	56
		<b>1 157 368</b>	<b>64</b>
Passiva.			
Per Aktienkapitalkonto (ursprünglich ℳ 960 000.—) . . . . .		192 000	—
" Reserve und Dispositionsfonds . . . . .		787 200	—
" Delkrederkonto . . . . .		19 894	76
" Kreditoren . . . . .		68 193	88
" Gewinn- und Verlustkonto } Vortrag von 1906 . . . . .		32 480	—
} Gewinn pro 1907 . . . . .		57 600	—
		<b>1 157 368</b>	<b>64</b>
Gewinn- und Verlustkonto.			
Debet.		ℳ	℔
An Fabrikationskonto und Geschäftsunkosten . . . . .		554 790	48
" Gewinn- und Verlustkonto . . . . .		57 600	—
		<b>612 390</b>	<b>48</b>
Kredit.			
Per Bruttoeinnahmen auf Warenkonto . . . . .		612 390	48

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 115 vom 15. Mai 1908.)

**Westdeutscher Jünglingsbund u. G. in Barmen.** — Bilanzkonto am 31. Dezember 1907.

	Aktiva.	Passiva.
Kasse . . . . .	4 648 05	
Immobilienkonto:		
12 Häuser . . . . .	595 750,—	
Hypotheken und Anteile der Vereine . . . . .	559 600,—	36 150 —
Druckerei . . . . .		26 200 —
Mobiliar . . . . .		1 500 —
Waren . . . . .		12 000 —
Papier . . . . .		5 200 —
Debitoren . . . . .		32 133 80
Verlagsrechte . . . . .		20 000 —
Kreditoren . . . . .		81 396 92
Aktienkonto . . . . .		30 000 —
Reservekonto I . . . . .	4 433,51	
und Gewinn aus 1907 . . . . .	739,97	5 173 48
Reservekonto II . . . . .		20 361 45
Dividenden . . . . .		900 —
	<b>137 831 85</b>	<b>137 831 85</b>
Gewinn- und Verlustkonto.		
Gewinn aus 1907 . . . . .	1 639 97	
Dividende 3% . . . . .		900 —
Übertrag auf Reservekonto I . . . . .		739 97
	<b>1 639 97</b>	<b>1 639 97</b>

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 113 v. 13. Mai 1908.)

**Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein (G. B.).** — Und kommt aus lindem Süden der Frühling übers Land, so webt er dir aus Blüten ein schimmernd Brautgewand . . . Zweimal besonderen Reiz bietet das Neckartal: wenn es im Blütenstaub steht und wenn das kostbare Erzeugnis seiner Berglehnen sich der Reife naht. Mai! Die Natur prangt im frischen Grün, Bäume und Sträucher haben ihre Blüten voll entfaltet; die blauen Tage brechen an! Da schickt sich nach altem Brauch auch der Stuttgarter Buchhandlungs-Gehilfen-Verein, dem Lenze seine Guldigung darzubringen. Am Sonntag den 10. Mai feierte er sein diesjähriges Frühlingsfest; die »Krone« in Untertürkheim war — wie immer in den letzten Jahren — das Ziel des Ausfluges. Der große Festsaal war mit Grün geschmückt und in reicher Zahl waren Mitglieder mit ihren Angehörigen und Gäste des Vereins herbeigeströmt. Der Vorsitzende, Herr Jakob Maier, bewillkommnete mit herzlichen Worten die Erschienenen und ließ jeder der anwesenden Damen als Zeichen des Frühlings ein Blumensträußchen überreichen. Eine reiche Fülle von Darbietungen unterhielt die Teilnehmer des Festes aufs beste. Fräulein Ennen, die ihre frische, gut geschulte Stimme in den Dienst des Vereins gestellt hatte, erfreute die Anwesenden mit einigen Liedern, die mit lebhaftem Beifall dankbar entgegengenommen wurden. Die Herren Ubed, Seybold und Sälzle trugen wie so oft, so auch heute zur Unterhaltung bei: jener durch seine stets freudig begrüßten humoristischen Vorträge und diese durch ihre gesanglichen Darbietungen teils ernst, teils lustigen Inhalts. Die vortrefflichen Kopien der Abbildungen des ersten Streiches von Buschs Mag und Moritz, den die beiden zuletzt genannten Herren vortrugen, hatte Herr Kettelbusch, ein eifriges Mitglied des Vereins, angefertigt. In liebenswürdiger Weise hatte sich die dem Verein nahe stehende Sängerrunde »Schimmellub« zur Verfügung gestellt, deren gesangliche Leistungen Zeugnis ablegten von der guten Schulung der Sänger und die äußerst beifällig aufgenommen wurden. Daß der Göttin des Tanzes von jung und alt unermüdblich geopfert wurde, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Die schönen Stunden rannen zu schnell dahin: sie werden aber eine schöne Erinnerung zurücklassen. Die Festteilnehmer werden dem rührigen Vorstände des Vereins dankbar sein für das, was er geboten hatte. Mittelbach.

**Vastei, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden.** — Der Verein hielt am Mittwoch, den 13. d. M., einen sehr schön verlaufenen Vortrags- und Familienabend ab. Von besonderer Anziehungskraft war an diesem Abend wohl der Vortrag des rühmlichst bekannten sächsischen Dialektdichters Herrn Georg Zimmermann, der mit seinen Dichtungen neben wohlverdientem Vacherfolge auch noch den mindestens ebenso wertvollen Beweis erbrachte, daß der sächsische Dialekt, der oftmals nur zur Karikierung dient, bei einem feinsinnigen Vortrag, wie es durch Zimmermann geschieht, sehr wohl stimmungsvoll wirken kann! Eine weitere interessante Darbietung war eine Lichtbilderserie »Eine Rheinreise«, die Herr Buchhändler Kuhles in liebenswürdiger Weise zur Verfügung stellte. Mit Genuß verfolgte der Beschauer die schönen Landschaftsbilder, die Herr Kollege Pohl mit einigen erläuternden Worten teils geschichtlicher, teils poetischer Natur begleitete. So gingen schnell die Stunden dahin und ehe man sich's versah, begann ein fröhlicher Tanz. Mit Dank für den schönen Abend schieden alle Teilnehmer, der »Vastei« sicherlich ein freundliches Erinnern bewahrend. Rehm.

**\* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:**  
 Karl Georgs Schlagwort-Katalog, Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. V. Band. 1903—1907. Lieferung 15 u. 16. (Erasmus v. Rotterdam-Förderung.) 8°. S. 449—512. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke.  
 Erscheint in ca. 70 Lieferungen à 1 ℳ 30 ℔.  
 Baedeker, Wilhelm Franz, Die Arbeiten des Sortimenters. Ein ausführliches Lehrbuch der Praxis des Sortimentsbuchhandels. Bearbeitet und herausgegeben von Gustav Hhl. Heft 1. 8°. S. 1—64. Leipzig, Verlag von Gustav Hhl. Inh.: Curt P. C. Ronniger. 60 ℔ bar.